

## Eine Region baut auf den Rohstoff Holz

# Mit der „Zirbe“ über die

Das Projekt „Nockholz“ wurde im Jahr 2010 von Holzbetrieben der Kärntner Nockberge gegründet. Die Unternehmer präsentieren die Holzprodukte einer Region mit Tradition und endloser Vielfalt.



Die nächste Förderperiode wurde bereits besiegelt.

Fotos: Agentur infrastil (5)



Die Zirbe ist auch im Möbelbau salonfähig geworden.

**N**ockholz“ steht für die gesamte Wertschöpfungskette vom Waldbauern oder Forstbetrieb über die verarbeitenden Sägewerke, Tischlereien und Zimmereien bis hin zu den Botschaftern aus dem Tourismusbereich.

### Auf kurzen Wegen

„Nachhaltige, regional produzierte Produkte mit kurzen Transportwegen und nachvollziehbarer Wertschöpfungskette liegen im Trend“, erklärt „Nockholz“-Koordinator Roland Gutzinger. Die „Nockholz“-Mitglieder können genau das bieten. „Es gibt eine geschlossene Produktkette vom Rohstoff aus den Nockbergen bis zum fertigen Dachstuhl, Tisch oder Zirbenöl in der Duftlampe“, zählt Gutzinger auf.

Ein starkes gemeinschaftliches Auftreten aller Mitgliedsbetriebe bringt dem Kunden alle Vorteile näher. Das hat auch dazu geführt, dass das bisherige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft weit über die erste Förderperiode hinausgegangen ist. „Bisher wurden bereits einige Projekte realisiert, die als Aushängeschild für Individualität, in Kombination mit einem innovativen Ansatz für ‚Nockholz‘ stehen. Der Kinderspielplatz der Hiasl-Zirbenhütte und der JUFA Nockberge auf der Hochrindl, eine Ausstellung im Biosphärenpark Nockberge sowie die unterstützende Errichtung des Schauraums der Tischlerei Schöffmann sollen nicht die letzten erfolgreichen Projekte gewesen sein.“

### Reichweite steigern

Im Dezember 2018 wurde die offizielle Zusage für die neue Förderperiode erteilt. Die Firma Infrastil wurde beauftragt, eine

Erweiterung und teilweise Überarbeitung der bisherigen Marketingmaßnahmen vorzunehmen. „Im Raum stehen eine Image-Anpassung sowie eine daran angelehnte Aufbereitung der bestehenden Medien- und der Öffentlichkeitsarbeit“, sagt der Koordinator. „Es soll ein Argumentationskatalog entwickelt werden, der alle Vorteile unseres Rohstoffes beschreibt. Ziel ist ebenso eine Vergrößerung der Reichweite mit dem Schwerpunkt auf die angebotenen Produkte, die aus dem ‚Nockholz‘ hervorgehen. Alle Mitglieder bieten eigene Produkte an, die alle zusammen in einem Produktkatalog angeführt werden sollen.“

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Produktentwicklung, die auch in enger Kooperation mit Bildungseinrichtungen wie der FH Kuchl oder der HTL Villach läuft.

### Surfen mit der Zirbe

Als besonders innovatives Projekt wird ganz gewiss die Kooperation der Kärntner Studentin Hannelore Janesch der FH Kuchl mit „Nockholz“ gehandelt. „Janesch wird versuchen, das erste Surfbrett aus Zirbenholz zu bauen“, verrät Gutzinger. Das vom Sägewerk Seebacher zur Verfügung gestellte Zirbenholz wird von der Studentin zuerst Biege-, Druck- und Sicherheitsprüfungen unterzogen. Im Anschluss wird ein Zirbensurfbrett entwickelt, das den hohen Anforderungen der Sportart Stand hält. „Als leichtestes heimisches Nadelholz eignet sich die Zirbe besonders für diesen Prototypen“, ist Gutzinger überzeugt. Das Zirbensurfbrett soll die Vorzüge der Marke Nockholz verkörpern und wird dann in weiterer Folge als eines der Aushänge-

#### Gefördert durch LEADER

- Nockholz:
- Projekt: Nockholz 2020
- Projektträger: ARGE Nockholz
- Projektvolumen: 100.000 €
- Fördersumme: 60.000 €



# Wellen



schilder der Marke dienen. „Das Surfbrett ist ein innovatives und individuelles Produkt. Es entspringt einem qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Rohstoff und verbindet Tradition mit Innovation. Genau das spiegelt die Kernidee unserer Marke wider.“

## Betriebe stehen dahinter

Das neue Projekt zielt nicht nur auf die Präsentation der Produkte ab, sondern auch auf die dahinterstehenden Betriebe, deren langjährige Erfahrungen und Kompetenzen die Qualitätsargumente des „Nockholzes“ sind.

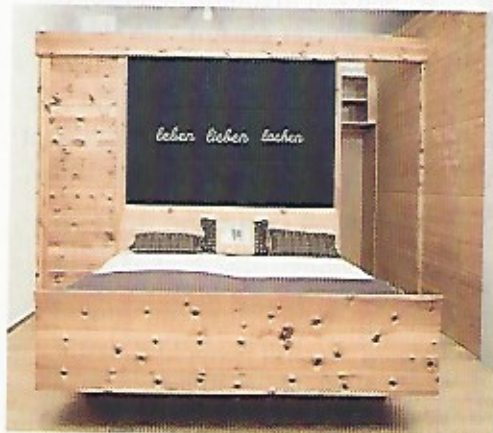
Einer der weiterverarbeitenden Betriebe neben der Tischlerei Freithofnig in Feldkirchen und der Zimmerei Pleschberger aus Himmelberg ist die Tischlerei Schöffmann in St. Veit/Glan. Dietrich Schöffmann betreibt eine erfolgreiche Tischlerei seit mehr als 20 Jahren, in der er mit großer Liebe zum Detail seinen Kunden eine breite Angebotspalette bietet.

Die heimischen Nadelhölzer, Fichte, Lärche und Zirbe aus der Nockregion, garantieren seinen Kunden höchste

Qualität in klassischem sowie modernem Design.

Das Angebot der Tischlerei Schöffmann umfasst von Wohnzimmer- oder Schlafzimmern über Kücheneinrichtungen bis hin zu Badezimmermöbeln eine sehr breite Palette an Produkten.

„Die regionale Wertschöpfung und der Fokus auf heimische Hölzer ist eines der Argumente, das Vertrauen schafft, das unsere Kunden zu schätzen wissen“, sagt Dietrich Schöffmann.



*Holz aus der Region sorgt für ein angenehmes Schlafklima.*

## ZUR SACHE

### MITGLIEDSBETRIEBE:

#### Wald- und Forstbetriebe:

- Biosphärenpark Nockberge
- Regionalverein „Kärntner Holzstraße“
- Waldverband Kärnten; WWG Region Nockberge

#### Verarbeiter

- Sägewerk Seebacher
- Sägewerk Greiler
- Tischlerei Freithofnig
- Tischlerei Schöffmann
- Zimmerei Pleschberger
- Leeb Balkone

#### Botschafter

- JUFA Nockberge Almerleibsdorf
- Hiasl-Zirbenhütte
- Regionalentwicklung Kärnten:mitte

### ZIELE

- Marktposition für regionale Ressourcen und Produkte ausbauen
- Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes
- Kooperationen bestehender Verbindungen und neue Vernetzung mit Betrieben